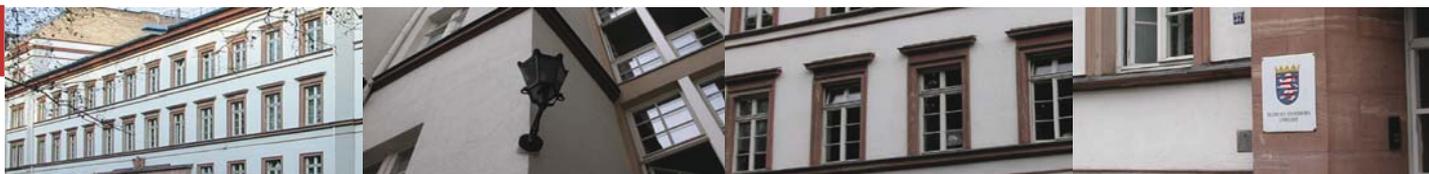




Statistische Berichte



Kennziffer: E IV1, E IV 2 mit E IV 3 - m 11/09

Februar 2010

Energieversorgung in Hessen im November 2009

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Fr. Dr. Wincierz	0611 3802-401
Hr. Pfennig	0611 3802-407
Hr. Fritz	0611 3802-418
E-Mail	energie@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-495
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen. Zu diesem Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbstständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen.

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstleistung, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Wind-, Solar-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, GuD-Anlagen, Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Stromeinspeisung

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solar-energie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

J	Joule (Wattsekunde)
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ)
GJ	Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ)
TJ	Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ)
PJ	Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ)
MW	Megawatt (10^6 W oder 1000 kW)
kWh	Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ)
MWh	Megawattstunde (1000 kWh)
GWh	Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh)
EVU	Elektrizitätsversorgungsunternehmen
GuD	Gas und Dampf
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung

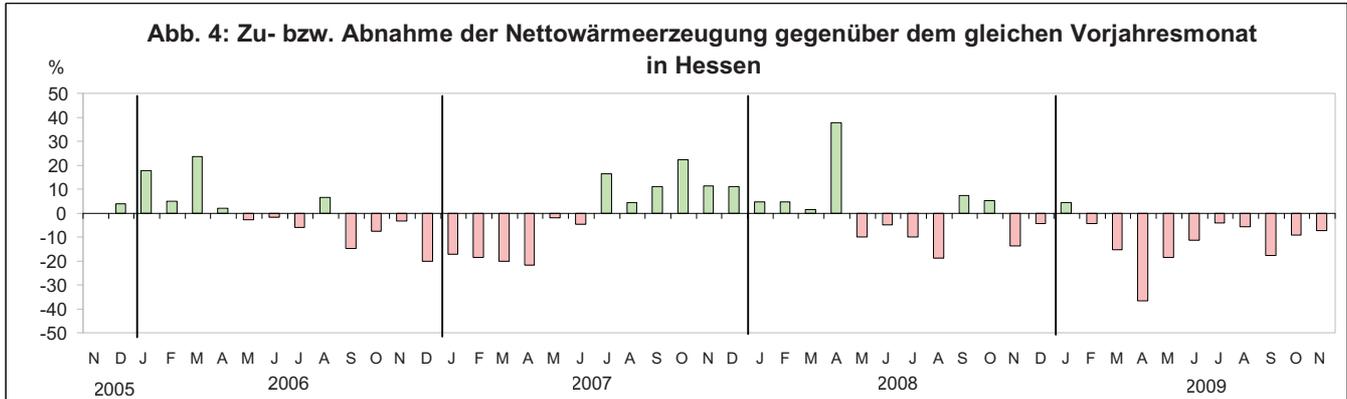
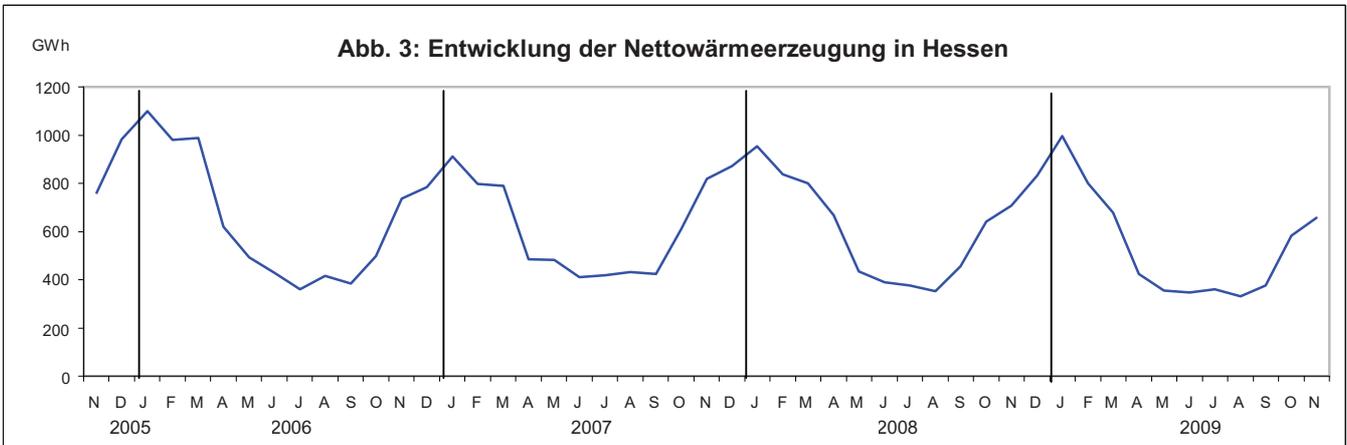
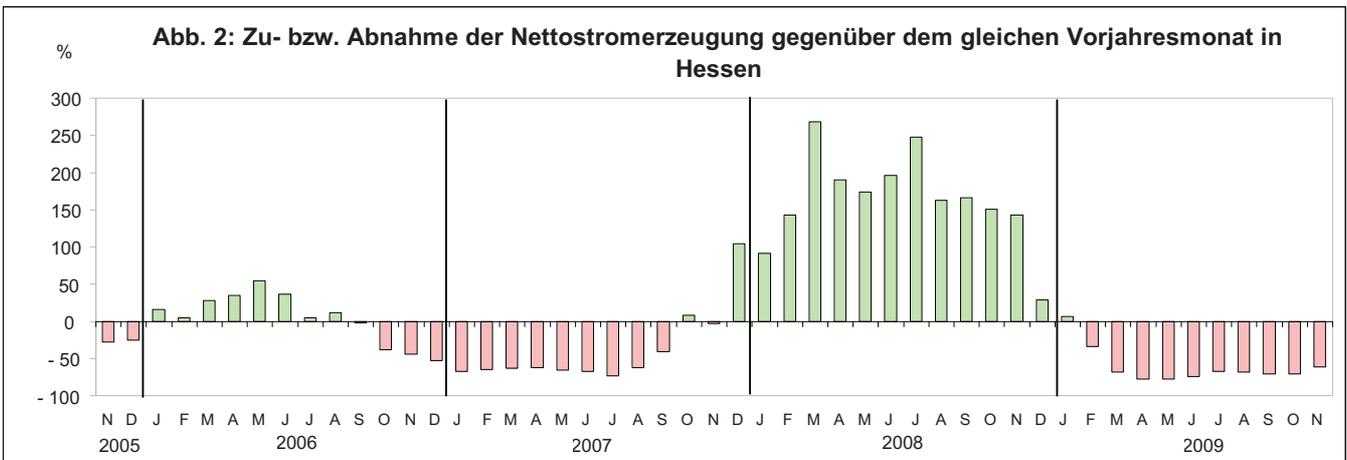
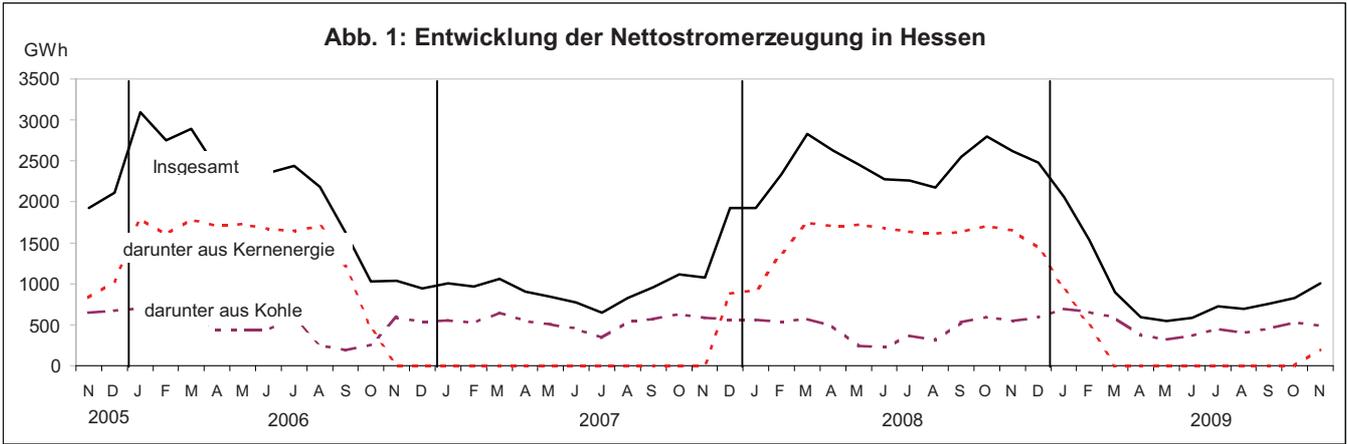
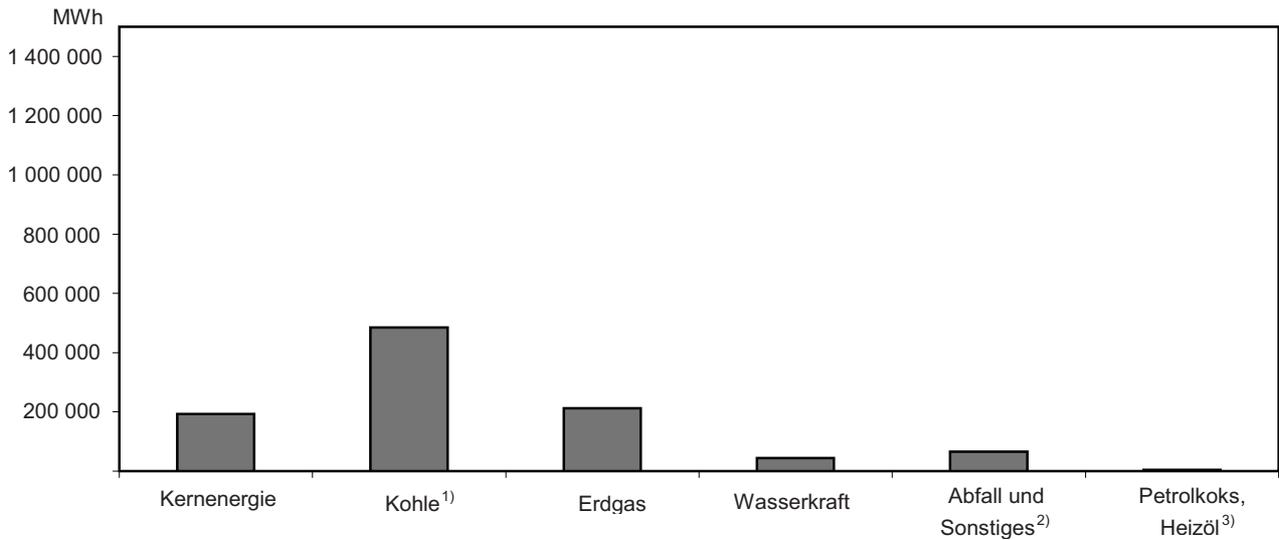


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im November 2009 nach Art der Energieträger

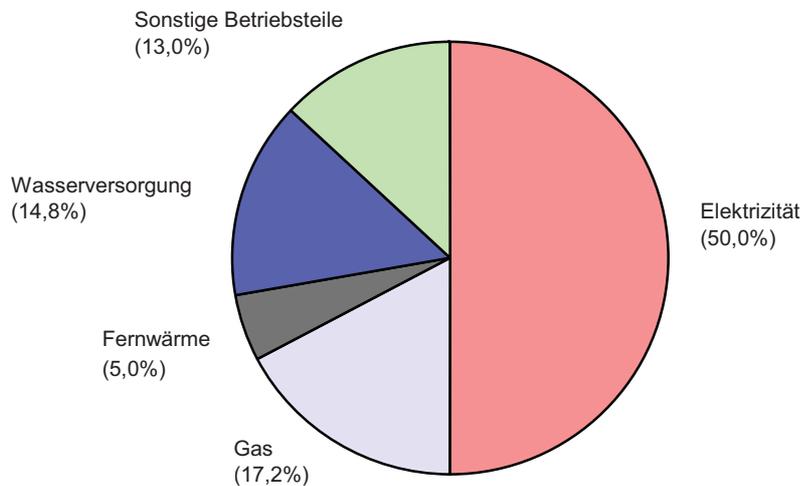


1)Steinkohle und Braunkohle —2) Windkraft, Photovoltaik, Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. —3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im November 2009



Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im November 2009 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im November 2008 sowie im Oktober und November 2009

Art der Angabe	November 2008 ³⁾	Oktober 2009 ⁴⁾	November 2009 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
				Vormonat	Vorjahresmonat	2008 ³⁾	2009 ⁴⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
	MWh			%		MWh		%
Bruttostromerzeugung	2 798 235	896 485	1 101 360	22,9	- 60,6	28 479 175	11 106 040	- 61,0
davon aus								
Windkraft	116	110	201	82,7	73,3	1 365	1 183	- 13,3
Wasserkraft	72 501	20 061	44 516	121,9	- 38,6	873 853	694 645	- 20,5
Wärmekraft	2 725 618	876 314	1 056 643	20,6	- 61,2	27 603 957	10 410 212	- 62,3
Eigenverbrauch	180 254	69 469	98 203	41,4	- 45,5	1 787 803	891 543	- 50,1
Nettostromerzeugung	2 617 981	827 016	1 003 157	21,3	- 61,7	26 691 372	10 214 497	- 61,7
davon aus								
Windkraft	116	110	201	82,7	73,3	1 361	1 178	- 13,4
Wasserkraft	72 333	19 742	44 049	123,1	- 39,1	871 282	690 758	- 20,7
Wärmekraft	2 545 532	807 164	958 907	18,8	- 62,3	25 818 729	9 522 561	- 63,1
davon aus								
Kernenergie	1 653 579	—	192 948	—	X	17 390 190	1 594 566	X
Steinkohle	531 466	526 772	479 286	- 9,0	- 9,8	4 876 050	5 264 991	8,0
Braunkohle	11 924	5 323	5 250	—	—	81 588	50 704	- 37,9
Erdgas	280 012	201 172	211 793	5,3	- 24,4	2 850 469	1 882 900	- 33,9
Petrolkoks, Heizöl ¹⁾	20 204	10 662	4 319	- 59,5	- 78,6	127 012	125 648	- 1,1
Abfall (Hausmüll, Industrie)	23 813	36 137	35 841	- 0,8	50,5	242 140	343 715	41,9
anderen Erneuerbaren ²⁾	24 536	27 098	29 471	8,8	20,1	251 280	260 036	3,5
Stromeinspeisung von sonstigen Marktteilnehmern	197 506	216 532	262 304	21,1	32,8	2 048 999	2 158 138	5,3
Pumpstromverbrauch	79 859	13 949	39 206	181,1	- 50,9	905 322	692 791	- 23,5
Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz insgesamt	2 735 628	1 029 599	1 226 255	19,1	- 55,2	27 835 049	11 679 844	- 58,0

1) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 2) Deponiegas, Klärgas und sonstige erneuerbare Energieträger. — 3) Endgültige Ergebnisse. —

4) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im November 2009

Art der Angabe	Insgesamt	darunter KWK		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		Anteil der KWK
		MWh	%	Insgesamt	darunter KWK	
	MWh					%
Nettostromerzeugung ¹⁾	958 907	294 585	30,7	9 522 561	2 325 317	24,4
davon aus						
Kohle	484 536	81 129	16,7	5 315 695	702 087	13,2
Erdgas	211 793	181 201	85,6	1 882 900	1 376 439	73,1
sonstiger Wärmekraft	262 578	32 255	12,3	2 323 966	246 791	10,6
Nettowärmeerzeugung	656 973	605 589	92,2	5 901 888	5 423 921	91,9
davon aus						
Kohle	240 417	229 166	95,3	2 083 335	1 971 999	94,7
Erdgas	328 734	291 658	88,7	3 008 620	2 706 352	90,0
sonstiger Wärmekraft	87 822	84 765	96,5	809 933	745 570	92,1

1) Aus Wärmekraft.

3. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im November 2008 sowie im Oktober und November 2009 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

Energieträger	Mengeinheit	November 2008 ¹⁾	Oktober 2009 ²⁾	November 2009 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
					Vormonat	Vorjahresmonat	2008 ¹⁾	2009 ²⁾	Zu- bzw. Abnahme (-)
Kraft-Wärme-Kopplung									
Steinkohle	t	41 370	46 170	53 152	15,1	28,5	387 888	450 866	16,2
Braunkohle	t	17 930	10 927	12 124	11,0	- 32,4	106 724	86 613	- 18,8
Heizöl leicht	t	240	146	296	102,7	23,3	2 954	3 461	17,2
Petrolkoks	t	1 374	303	222	- 26,7	- 83,8	7 626	7 126	- 6,6
Erdgas	1000 m ³	64 944	52 130	57 184	9,7	- 11,9	662 144	502 941	- 24,0
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	49 373	50 022	54 701	9,4	10,8	401 551	455 831	13,5
ungekoppelte Elektrizitätserzeugung									
Steinkohle	t	169 440	165 962	147 146	- 11,3	- 13,2	1 576 440	1 662 132	5,4
Braunkohle	t	1 231	337	—	—	—	26 629	1 311	- 95,1
Heizöl leicht	t	653	466	813	74,5	24,5	9 173	7 752	- 15,5
Petrolkoks	t	4 572	2 401	—	—	—	23 505	25 127	6,9
Erdgas	1000 m ³	24 913	6 930	4 556	- 34,3	- 81,7	263 775	106 189	- 59,7
Deponiegas	1000 m ³	1 206	1 070	1 162	- 3,1	- 3,6	22 711	20 292	- 10,7
Abfall	t	22 070	37 069	32 349	- 12,7	46,6	376 106	461 911	22,8
ungekoppelte Wärmeerzeugung									
Steinkohle	t	4 080	1 399	2 623	87,5	- 35,7	21 217	17 216	- 18,9
Braunkohle	t	1 844	- 0	—	—	—	20 743	3 477	- 83,2
Heizöl leicht	t	298	46	91	97,8	- 69,5	1 507	2 245	49,0
Petrolkoks	t	44	21	—	—	—	424	510	20,3
Erdgas	1000 m ³	3 037	3 658	4 831	32,1	59,1	22 851	37 187	62,7
Deponiegas	1000 m ³	—	—	—	—	—	—	—	—
Abfall	t	12 822	2 103	10 863	416,5	- 15,3	63 796	52 449	- 17,8
Brennstoffverbrauch insgesamt									
Steinkohle	t	214 890	213 530	202 920	- 5,0	- 5,6	1 985 545	2 130 214	7,3
Braunkohle	t	21 005	11 265	12 124	7,6	- 42,3	154 096	91 400	- 40,7
Heizöl leicht	t	1 192	659	1 200	82,1	0,7	13 634	13 458	- 1,3
Petrolkoks	t	5 990	2 726	222	- 91,9	- 96,3	31 555	32 764	3,8
Erdgas	1000 m ³	92 893	62 718	66 571	6,1	- 28,3	948 771	646 317	- 31,9
Deponiegas	1000 m ³	1 206	1 070	1 162	8,6	- 3,6	22 711	20 292	- 10,7
Abfall	t	84 265	89 194	97 913	9,8	16,2	841 453	970 191	15,3

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

**4. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im November 2009
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

Kraftwerksart	Engpassleistung			Verfügbare Leistung		Höchstlast je Stunde	
	elektrisch		thermisch	elektrisch			
	brutto	netto		brutto	netto	brutto	netto
Wasserkraft	645,4	645,4	X	645,4	645,4	277,5	276,9
davon							
Pumpspeicher	595,0	595,0	X	595,0	595,0	254,7	254,7
Speicher	24,7	24,7	X	24,7	24,7	10,8	10,2
Laufwasser	25,7	25,7	X	25,7	25,7	12,0	12,0
Windkraft	1,0	1,0	X	1,0	1,0	0,6	0,6
Wärmeleistung	5 810,5	5 469,4	2 603,3	1 719,7	1 598,3	1 366,9	1 247,5
davon							
Kernenergie	2 525,0	2 407,0	—	—	—	—	—
Steinkohle	1 908,1	1 762,8	1 380,7	1 146,8	1 053,1	927,4	849,7
Braunkohle	50,0	44,1	124,0	50,0	44,1	22,9	19,7
Erdgas	1 112,5	1 057,9	754,7	357,8	346,4	306,0	281,7
Heizöl/Dieselmotoren	41,8	41,6	—	41,8	41,6	9,8	9,6
Abfall und Sonstige ²⁾	173,1	156,0	343,9	123,3	113,1	100,8	86,8
Insgesamt	6 456,9	6 115,8	2 603,3	2 366,1	2 244,7	1 645,0	1 525,0

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**5. Stromeinspeisung in das allgemeine Versorgungsnetz in Hessen 2002 bis 2008¹⁾
(in MWh)**

Energieträger	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Konventionelle Energieträger	221 008	357 259	496 844	471 126	477 555	384 382	275 261
Erneuerbare Energien	605 955	575 273	819 319	969 340	1 262 068	1 567 335	1 616 357
davon							
Wasserkraft	116 581	79 174	132 663	133 986	211 037	247 722	268 223
Windkraft	351 907	366 869	480 126	501 907	576 946	699 988	680 945
Photovoltaik	13 478	19 599	32 566	64 078	110 678	161 128	243 635
Deponiegas	70 065	80 884	78 981	78 332	73 352	66 910	54 005
Klärgas	3 383	7 462	10 220	9 516	10 791	13 803	32 904
Biogas	10 177	13 946	13 250	22 991	50 375	59 380	80 675
Feste Biomasse	1 684	2 432	66 886	152 767	216 671	296 142	224 177
Abfall (einschl. Klärschlamm)	38 679	3 319	4 150	4 500	4 634	6 123	5 108
Sonstige ²⁾	—	1 588	477	1 265	7 585	16 139	26 684
Insgesamt	826 963	932 532	1 316 163	1 440 466	1 739 623	1 951 717	1 891 618

1) Hessische Netzbetreiber, einschl. Stromeinspeisung in den Bundesländern (länderübergreifendes Versorgungsnetz). Ab 2001 nur hessische Einspeiser. —

2) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

6. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im November 2008 sowie im Oktober und November 2009

Art der Angabe	November 2008	Oktober 2009	November 2009	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber		Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis November		
				Vormonat in %	Vorjahresmonat in %	2008	2009	Zu- bzw. Abnahme (-) in %
Betriebe ¹⁾	107	108	108	0,0	0,9	107	108	1,4
Beschäftigte ¹⁾	16 610	16 743	16 766	0,1	0,9	16 553	16 566	0,1
davon in den Versorgungsbereichen								
Elektrizitätsversorgung	8 314	8 373	8 389	0,2	0,9	8 258	8 267	0,1
Gasversorgung	2 797	2 866	2 875	0,3	2,8	2 773	2 833	2,2
Fernwärmeversorgung	776	842	843	0,1	8,6	793	844	6,4
Wasserversorgung	2 441	2 487	2 477	-0,4	1,5	2 442	2 456	0,5
sonstige Betriebsteile	2 282	2 175	2 182	0,3	-4,4	2 286	2 166	-5,3
Geleistete Arbeitsstunden (in 1000 h)	2 119,0	2 204,5	2 230,7	1,2	5,3	23 261,2	23 417,0	0,7
Bruttolohn- und Gehaltssumme (in 1000 Euro)	90 666,6	66 033,6	93 456,4	41,5	3,1	719 108,8	743 560,3	3,4

1) Betriebe mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Jeweils am Monatsende. Bei Jahreswerten Monatsdurchschnitt.

7. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2008 und 2009 nach Wirtschaftszweigen

Jahr/Monat	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten				Bruttoverdienst je Beschäftigten			
	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser	Elektrizität	Gas	Wärme	Wasser
2008								
Januar	131,8	118,4	140,5	126,1	3 666,5	4 739,4	4 730,4	3 018,0
Februar	129,5	137,3	131,8	124,3	3 733,8	4 721,5	4 547,9	2 992,2
März	117,6	126,8	127,5	114,5	3 523,0	4 682,6	4 548,0	2 962,0
April	137,0	146,0	121,8	134,3	3 845,9	5 020,9	5 003,6	3 084,7
Mai	115,4	128,3	123,4	112,5	3 721,8	4 623,4	5 009,4	3 572,8
Juni	129,0	137,2	124,8	126,3	4 188,4	5 764,2	5 024,7	3 391,0
Juli	127,2	140,2	119,6	124,1	3 752,6	6 529,5	4 707,2	3 272,2
August	125,0	134,9	126,3	119,5	3 899,4	4 881,2	4 774,6	3 153,1
September	133,2	143,7	128,6	126,7	3 526,7	4 784,8	4 938,3	3 161,7
Oktober	132,4	145,6	132,0	125,0	3 776,5	4 734,2	5 175,7	3 210,6
November	127,4	139,7	131,4	121,2	5 392,8	6 601,5	5 092,9	5 539,0
Dezember	111,0	128,2	117,3	104,4	3 632,2	5 781,4	5 700,8	3 238,5
2009								
Januar	126,9	139,2	134,0	120,9	3 716,4	4 971,3	4 710,7	3 317,9
Februar	126,4	135,9	128,7	120,9	3 946,1	4 975,6	4 998,2	3 215,6
März	139,6	153,0	142,5	135,1	3 667,9	4 945,6	4 762,4	3 258,9
April	124,9	132,8	126,2	120,6	3 900,8	5 107,4	4 850,1	3 316,1
Mai	120,7	133,8	126,2	115,2	3 808,4	5 033,8	5 094,2	3 321,3
Juni	123,9	129,5	126,3	119,6	4 339,9	5 262,1	5 175,9	3 352,7
Juli	135,2	138,3	130,5	127,0	3 837,1	6 698,6	4 968,3	3 403,2
August	118,1	125,7	119,3	115,7	4 085,2	4 939,4	5 053,1	3 238,5
September	132,4	141,6	129,4	129,7	3 656,3	5 082,6	5 138,3	3 213,4
Oktober	131,5	142,3	132,8	127,4	3 896,1	5 216,2	4 899,5	3 387,6
November	132,6	146,1	132,0	129,7	5 526,0	6 421,5	5 457,3	5 576,5